

Innovationspreis des BMVEL 2005 für



Wer hätte vor mehr als 15 Jahren gedacht, dass die Versuche zur Art - Kreuzung *Cyclamen persicum* x *Cyclamen purpurascens* einmal zu einer Sortenanmeldung führt die als (derzeitigen) Höhepunkt den Innovationspreis Gartenbau in der Kategorie „Pflanze“, des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft 2005 erhält.

Die zielstrebigen Forschungsarbeiten von Frau Dr. Ewald führten zu einer Alpenveilchen - Arthybride, mit neuen, wunderbaren Eigenschaften (Winterhärte, Duft und hoher Toleranz gegenüber der gefürchteten Cyclamenwelke). Entstanden ist diese Arthybride über Embryoescue. Die Hybride ist steril und damit ausschließlich über das Verfahren der ‚Somatischen Embryogenese‘ massenvermehrbar.

Die Pflanzen wurden auf Ausstellungen präsentiert, es gab mehrfach Preise, aber es fand sich zunächst kein Betrieb, der bereit war, die Pflanzen zu produzieren und auf den Markt zu bringen.



Erst im Jahr 2001 konnten mit der STEVA-GmbH (einem kommerziellen Gewebelabor) und dem Jungpflanzen-betrieb ‚Wilkes‘ die passenden Partner für die Markteinführung gewonnen werden.

Ein gemeinsames Projekt ‚Neue Cyclamen - Produktionseinführung durch Technologietransfer‘ wurde beim AiF eingereicht und genehmigt. Nun ging es noch mal richtig ans Forschen. Wir kamen alle sehr gut mit unseren Arbeiten voran, so dass mit der Firma Hortiplus eine Werbeagentur mit ins Boot geholt werden musste, die Interessengemeinschaft ODORELLA war gegründet.

Mitglieder der Interessengemeinschaft
ODORELLA

Es wurden unter dem Namen ‚Odorella‘ 4 Sorten angemeldet, publikumswirksam, vielfältig auf Messen, in Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen präsentiert und für die Markteinführung im Jahr 2005 vorbereitet. Am 7.7.05 erhielten wir die Nachricht, das ‚Odorella‘ für den Innovationspreis Gartenbau des BMVEL 2005 nominiert wurde.

Aufgeregt fuhren wir (Frau Dr. Ewald, Herr Dr. Hennig und Frau Seyring) am 27.8.05 in aller Frühe nach Berlin in die Wilhelmstraße 54, wo das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft seinen Sitz hat.

Die Zeit bis zur Preisverleihung verging sehr schnell. Schließlich war an diesem Sonnabend auch Tag der offenen Tür im Ministerium und das BMVEL nutzte die reichlich vorhandenen Odorella Pflanzen zur Dekoration des Innenhofes und der Bühne. Viele Stände präsentierten

sich mit Bioprodukten aller Art bis hin zu Kochtipps zur gesunden Ernährung. Auch für die Kinder gab es viel Wissenswertes zu erfahren und sie konnten sogar mithelfen ein Ökohaus aus Stroh zu bauen.



Dargestellt wurde auch die Sortenvielfalt am Beispiel einiger Tomatensorten

Da bei solchen Anlässen nichts dem Zufall überlassen wird, wurden zuvor Absprachen mit Verantwortlichen des Ministeriums und den Moderatoren getroffen.

Endlich war es zwölf Uhr. Die Preisverleihung nahte. Die Bühne wurde mit ‚Odorella‘ dekoriert. Wir nahmen auf ‚Ökohockern‘, bestehend aus Pappe, die gut isolierten (es war noch etwas kühl), im ersten Innenhof des Ministeriums Platz. Kurz nach Zwölf Uhr erschien die Ministerin, um den begehrten Preis zu verleihen.

Zunächst beantwortete Frau Künast einige Fragen der Moderatoren zur gesunden Ernährung. Sie unterstrich unter anderem die Bedeutung von Gemüse besonders in der Kinderernährung.

Dann wurde die Interessengemeinschaft ORDORELLA zur Preisverleihung auf die Bühne gebeten. Herr Steverding und Frau Dr. Ewald mussten zunächst eine Menge Fragen zur Entstehung von ‚Odorella‘ beantworten. Danach wurde ihnen die Urkunde für den Innovationspreis Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft Gartenbau 2005, Kategorie ‚Pflanze‘ persönlich von Frau Ministerin Künast überreicht.



Das war natürlich für uns alle ein bewegender Augenblick.

Es wurden noch zwei weitere Firmen ausgezeichnet. Hier ging es einmal um eine länderübergreifende Kooperation zwischen der Region um Trier mit Luxemburg zur produktiven Vermarktung von Äpfeln und zum anderen um sogenannte ‚springende Töpfe‘, die zu einer automatisierten Produktion führten. Das Schlusswort sprach der Vizepräsident des Zentralverband Gartenbau e.V., Herr Lohff. Er überbrachte die herzlichen Grüße von Herrn Zwermann. Zum Abschluss der Preisverleihung überreichte Herr Steverding Frau Künast eine besonders dekorative ‚Odorella‘.

Nach dem offiziellen Teil und der ‚Befriedigung‘ von Funk und Presse bekamen die Preisträger eine Sonderführung durch das geschichtsträchtige Haus in der Wilhelmstraße, das seit 2000 der Berliner Sitz des BMVEL ist. So konnten wir auch einen Blick in das Arbeitszimmer von Frau Künast werfen, welches schon mit ‚Odorella‘ geschmückt war. Abschließend fanden bei einem Sektempfang in lockerer Atmosphäre noch angeregte Gespräche zwischen den Preisträgern und Mitarbeitern des BMVEL statt.

Gegen Abend führen wir dann wieder nach Hause. An diesen erlebnisreichen Tag werden wir noch lange denken.

Martina Seyring